



Frau
Ute Koczy
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Hans-Joachim Otto MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 6114

FAX +49 30 18615 5103

E-MAIL hans-joachim.otto@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, *2.* September 2013

Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat August 2013 Fragen Nr. 263 und 264

Sehr geehrte Frau Kollegin,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Fragen wie folgt:

Frage Nr. 263

Wer waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Sitzung der Deutsch-Südafrikanischen Energiepartnerschaft am 8. August 2013 in Pretoria (Auflistung der Teilnehmenden bitte mit Nennung ihrer jeweiligen Institutionen/Unternehmen, und weshalb wurde der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), Stefan Kapferer, in Pretoria bei der Eröffnung der Deutsch-Südafrikanischen Energiepartnerschaft und der ersten hochrangigen Arbeitsgruppe der Energiepartnerschaft von einer Unternehmensdelegation begleitet, wenn gleichzeitig laut Pressemitteilung des BMWi vom 8. August 2013 keine zivilgesellschaftlichen Vertreterinnen teilgenommen haben?

Antwort:

Neben Staatssekretär Kapferer haben von Seiten der Bundesregierung weitere Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi), des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der deutschen Botschaft Pretoria an der ersten Sitzung der hochrangigen Arbeitsgruppe der Deutsch-Südafrikanischen Energiepartnerschaft am 8. August 2013 in Pretoria teilgenommen. Daneben waren die Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) sowie

die KfW Entwicklungsbank in der Sitzung vertreten. Die teilnehmenden Unternehmen waren Singulus AG, Reach Renewable sowie Siemens South Africa.

Die Energiepartnerschaft baut auf bestehenden Vereinbarungen der Bundesregierung mit Südafrika im Energiebereich auf und legt dabei einen Schwerpunkt auf die politische Flankierung privatwirtschaftlicher Aktivitäten. Vor diesem Hintergrund wurde Staatssekretär Kapferer von einer kleinen Unternehmensdelegation begleitet. In Absprache mit dem südafrikanischen Energieministerium wurde darauf geachtet, die Delegationen beider Länder bei der ersten Sitzung der hochrangigen Arbeitsgruppe zahlenmäßig zu begrenzen.

Frage Nr. 264

Inwiefern ist bei künftigen Gesprächen im Rahmen der Deutsch-Südafrikanischen Energiepartnerschaft eine Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft geplant, und welche konkreten Themen wurden auf der ersten Sitzung der Deutsch-Südafrikanischen Energiepartnerschaft am 8. August 2013 in Pretoria besprochen (Themen bitte gemäß Tagesordnung und Diskussionsverlauf auflisten)?

Antwort:

Die Deutsch-Südafrikanische Energiepartnerschaft wird durch eine hochrangige Arbeitsgruppe auf Regierungsebene geleitet. Die konkrete Zusammenarbeit soll in thematischen Arbeitsgruppen erfolgen, an denen Regierungs- und Industrievertreter beider Seiten teilnehmen können. Die Bundesregierung begrüßt grundsätzlich die Einbindung von Nichtregierungsorganisationen als wichtige Partner in internationalen Entwicklungsprozessen. Grundsätzlich steht die Energiepartnerschaft daher auch Vertretern der Zivilgesellschaft dort offen, wo es der thematische Rahmen der künftigen Zusammenarbeit erlaubt. Auf der ersten Sitzung der hochrangigen Arbeitsgruppe wurden laufende und neue Projektvorschläge in den Kooperationsbereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie Möglichkeiten der bilateralen Zusammenarbeit bei Qualifizierungsmaßnahmen im Energiesektor diskutiert. Das konkrete Arbeitsprogramm wird derzeit mit der südafrikanischen Seite abgestimmt.

Mit freundlichen Grüßen



(Hans-Joachim Otto)